

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

## **Gemeinsames Apollo-Konzept des Apollo-Vereins, der VHS und dem Kulturbüro Emden**

### **1. Hausbetreiber**

Den Betrieb des Hauses kann der Apollo-Verein übernehmen. Er stellt hierzu aus eigenen Mitteln (Mitgliedsbeiträge etc.) einen hauptamtlichen Geschäftsführer, eine Verwaltungskraft sowie den Etat für die Eigenveranstaltungen des Apollos (s. Anlage Apollo-Verein).

Noch nicht geklärt sind die Mittel für einen Veranstaltungstechniker in Höhe von 40.000 € p. a.

### **2. Hauptnutzer**

Die Hauptnutzer des Hauses sind neben dem Apollo-Verein die VHS Emden und das Kulturbüro Emden

Die drei Hauptnutzer bilden einen gemeinsamen Programmrat, der das Programm des Apollo-Theaters koordiniert.

Der Apollo-Verein plant ein eigenes Veranstaltungsprogramm an mehreren Tagen pro Woche.

Die VHS nutzt das Apollo regelmäßig für den VHS-Filmclub und das Filmfest.

Das Kulturbüro Emden verlagert seine Geschäfts- und Büroräume in das Apollo und veranstaltet dort Theateraufführungen der Landesbühne, sofern mit dem Umbau die baulichen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden können (s. Anlage Kulturbüro).

### **3. Weitere Nutzer**

Das Haus steht weiteren Nutzern wie der Hochschule Emden/Leer und Theartic e. V. sowie externen Mietern zur Verfügung.

In welchem Ausmaß den räumlichen Bedürfnissen von Theartic e. V. entsprochen werden kann (s. Anlage Theartic e. V.), muss im Verlauf der Umbauplanung ermittelt werden.

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

#### **4. Umbau**

Es wird vorgeschlagen, dass die Eigentümerin das Gebäude unter planerischer Federführung der Planungsgruppe aus Apollo-Verein, VHS Emden und Stadt Emden (Kulturbüro) umbaut.

Im Zuge der Umbauplanung ist mit einem Facharchitekten zunächst zu prüfen, in wieweit sich die Vorstellungen des Apollo-Vereins und der VHS-Emden umsetzen lassen und ob die Voraussetzungen für einen Theaterbetrieb durch Theartic e. V. und die Landesbühne geschaffen werden können.

Die Stadt Emden stellt dem Apollo-Verein das fertige Haus zum Betrieb auf der Grundlage der im Programmrat getroffenen Absprachen zur Verfügung.

- Anlagen:**
1. Stellungnahme Apollo-Verein
  2. Stellungnahme Kulturbüro
  3. Stellungnahme Theartic e. V.
  4. Stellungnahme Hochschule Emden/Leer

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

Anlage 1

Apollunion- Verein der Freunde und Förderer des Apollo Theaters in Emden e.V.

Stellungnahme  
APOLLO THEATER  
Stand 15.März 2012

Wir sind nach wie vor der festen Überzeugung, das APOLLO THEATER bietet eine einmalige Chance für Emden.

Unsere Erfahrungen aus dem Frühling 2010 haben gezeigt, dass es ein enormes Potential für ein multifunktionales, sozio-/ kulturelles Veranstaltungszentrum besitzt.

Sein Charakter und seine Geschichte, seine zentrale Lage, seine Größe und Struktur und nicht zuletzt seine hohe emotionale Verankerung in der Bevölkerung ergänzen sich auf eine nahezu ideale Weise.

Durch die Zusammenführung des von uns im Sommer 2010 vorgelegten Umbau- und Betriebskonzeptes mit den von Rolf Eckard entwickelten konzeptionellen Ideen zur Beteiligung des Filmclubs der VHS und des städtischen Kulturbüros, sowie die Einbindung der Hochschule Emden- Leer und des THEARTIC Vereins in eine zukünftige Nutzung des APOLLO THEATERS, hat sich eine breite Basis gebildet, die ein tragfähiges Fundament für die erfolgreiche Entwicklung des Projektes darstellt.

Innerhalb einer zukünftigen Nutzergemeinschaft sehen wir uns, das Einverständnis und Interesse aller anderen Beteiligten vorausgesetzt, als zentrale Koordinatoren, die das gesamte Projekt nach innen und außen managen und repräsentieren.

Darüber hinaus wollen (werden) wir im Jahr ca. 80 eigenen Veranstaltungen durchführen. So, wie wir es beispielhaft während unserer Kurzzeitbühne 2010 gezeigt haben, soll es eine spannende, vielfältige Mischung aus Theater, Live Musik aller Genres, Partys und Tanzvergnügen sowie Motto und Themenabenden sein.

Zu diesem Zweck werden wir mindestens einen Geschäftsführer sowie eine Verwaltungskraft anstellen müssen und die Personalkosten aus Eigenmitteln finanzieren. Die Grundlage für die Finanzierung dieser Arbeit stellen die Beiträge der Fördermitglieder des Vereins dar.

Bereits 2010 haben wir kommuniziert, das wir, um einen dauerhaften Betrieb zu sichern, mindestens 1000 Fördermitglieder mit einem monatlichen Beitrag von 10 € benötigen. Dies würde den Verein mit jährlichen Mitteln von 120 000 € ausstatten.

Da wir zur Zeit über mehr als 600 Anschriften von konkret interessierten Personen

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden  
verfügen, halten wir es für durchaus realistisch dieses Ziel zu erreichen.

Aus diesen Einnahmen könnten wir 1,5 bis zwei Personalstellen für einen Geschäftsführer und eine Verwaltungskraft finanzieren und einen Veranstaltungsetat bereit stellen .

Betrachtet man diese Summe vor dem Hintergrund der von der Verwaltung der Stadt Emden vorgelegten Kostenschätzung, so zeigt sich für uns folgendes Bild.

Der in der Kostenschätzung angesetzte Veranstaltungsetat von € 100 000 ,-- kann aus der Kalkulation entfallen, da wir über einen eigenen Etat verfügen. Damit würde sich das Defizit auf 136 500 € sinken. Darüber hinaus würden die Personalkosten für die Verwaltungskraft/ Kassenaufsicht von ca. 30 000 € ebenfalls vom Apollo Verein übernommen.

Nur der Erwerb und Umbau des APOLLO THEATERS durch die Stadt Emden und nicht durch einen privaten Investor, schafft nach unserer Beurteilung die Grundlage für eine langfristige, erfolgreiche Entwicklung dieses Gemeinschaftsprojektes.

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

## Anlage 2

### **Stellungnahme des Kulturbüros zum Apollo**

#### **Veranstaltungen des Kulturbüros im Apollo**

Das Kulturbüro kann pro Jahr etwa acht Theaterstücke der Landesbühne in das Programm des Apollo-Theaters einbringen. Dies entspräche einer Mieteinnahme von ca. 4.000 €. Die Folge wären allerdings Mindereinnahmen in Höhe von 5.600 € beim Betrieb Nordseehalle/Neues Theater.

Wenn feststeht, welches Programm der Apollo-Verein anbietet, können eventuell weitere Veranstaltungen in den Bereichen Kabarett, Jazz etc. durch das Kulturbüro angeboten werden.

Folgende räumliche Voraussetzungen für Schauspiele der Landesbühne und Theartic e. V. müssen im Zuge des Umbaus im Apollo-Theater notwendiger Weise erfüllt werden:

- Bühnengröße von 13 m Breite, 9 m Tiefe und 7 m Höhe
- Spielfläche von 9 m Breite und 6 m Tiefe, muss von allen Seiten zugänglich sein
- Portalmaße von 8,5 m Breite und 4,30 m Höhe
- Ebener Zugang vom LKW mit Vorraum
- 1 Damengarderobe mit 10 Plätzen
- 1 Herrengarderobe mit 10 Plätzen
- 1 Schminkraum mit 6 Plätzen
- 1 Raum für Bühnentechniker/Beleuchter
- Zugang von den Garderoben zur Bühne (nicht durch den Saal)
- Diverse Züge mit Hängepunkten
- Portalbrücke für Schweinwerfer

Eine Besuchergarderobe muss ebenfalls eingeplant werden.

Grundsätzlich bietet das Apollo sehr gute Chancen, neues Publikum für die Theateraufführungen der Landesbühne zu gewinnen. Es wäre daher sehr nachteilig, wenn die Landesbühnenvorstellungen mit einer Publikumsgröße von ca. 100 bis 300 Personen nicht im Apollo-Theater gezeigt werden könnten und weiterhin im Neuen Theater stattfinden müssten. Ein Besucherrückgang bei der Landesbühne in Folge der Konkurrenz durch das Apollo wäre dann zu befürchten.

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

### **Umzug des Kulturbüros**

Ein Umzug des Kulturbüros ist möglich, wenn durch den Umbau des Apollos ein separates abschließbares Ladenlokal im Erdgeschoss geschaffen werden kann. Das Ladenlokal muss über einen behindertengerechten ebenerdigen Zugang verfügen und Platz für mindesten zwei Arbeitsplätze mit entsprechenden Beratungsplätzen haben.

Die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros kann den Vorverkauf, nicht jedoch die Abendkasse für die Apollo-Veranstaltungen übernehmen. Hierfür müsste ein vom Ladenlokal abgetrennter Kassenbereich eingerichtet werden.

Weitere Büroräume und ein Besprechungsraum im Obergeschoss werden ebenfalls benötigt.

Die Mieteinnahmen für das Apollo könnten sich dann auf 15.000 € p. a. belaufen.

Mit einem Rückgang der Vorverkaufserlöse des Kulturbüros muss auf Grund der ungünstigeren Lage der Vorverkaufsstelle gerechnet werden.

Emden, 01.03.2012

gez. Matthias Klein

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

### Anlage 3

Theartic e.V.

Theaterwerkstatt/Werkstatt der Künste für sogenannte Behinderte und sogenannte Nichtbehinderte

## **Stellungnahme zum Apollo Theater**

### **Grundsätzliches**

Theartic hält die Idee, das Apollo Theater zu erhalten und zu einem städtischen Kulturzentrum zu machen, grundsätzlich für sehr gut. Den bereits bekannten Argumenten, die für das Projekt sprechen, können wir uns nur anschließen.

(Dabei können wir sowohl die bautechnische Seite als auch Kosten und Finanzierung der baulichen Maßnahmen sowie Kosten und Finanzierung für den Betrieb nicht beurteilen. Ebenso sind wir nicht in der Lage, eigene Finanzmittel in das Projekt einzubringen.)

Wir sind sehr daran interessiert, uns am Planungsprozeß aktiv zu beteiligen, gemeinsam mit allen Beteiligten ein Nutzungskonzept zu erarbeiten und das Haus in Kooperation mit anderen zu nutzen. Theartic kooperiert bereits mit zahlreichen Einrichtungen aus dem Kultur-, aber auch aus dem sozialen Bereich und ist offen für weitere Kooperationen. Mit seiner soziokulturellen Ausrichtung ist der Verein Theartic geradezu prädestiniert, das Apollo als Kulturzentrum mit zu planen und schließlich mit Leben zu erfüllen.

Dabei halten wir es für wichtig, das Apollo nicht nur als Veranstaltungsort/Spielstätte mit angeschlossener Gastronomie zu konzipieren, sondern tatsächlich als ein Kulturzentrum/Soziokulturelles Zentrum für alle Emden - für Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und aus unterschiedlichen sozialen Milieus.

Für unverzichtbar halten wir aber auch, die möglichen Konsequenzen für den gesamten Emden Kulturbetrieb von Anfang an zu bedenken. So darf das Apollo-Projekt z.B. nicht dazu führen, daß an anderen Stellen Finanzmittel gekürzt werden (z.B. Instandsetzung/Unterhaltung des NT, Zuschüsse für Emden Kultureinrichtungen etc.) oder bereits bestehende Kultureinrichtungen in anderer Weise (z.B. durch Abwandern der Besucher) gefährdet werden.

Außerdem muß bei der Bauplanung von Anfang an gewährleistet sein, daß insbesondere der Veranstaltungsraum so konzipiert wird, daß er tatsächlich für unterschiedliche Veranstaltungsarten und Nutzer geeignet ist. Einen weiteren Mehrzweckraum wie das VHS-Forum, das weder für die eine noch für die andere Art von Veranstaltungen gut geeignet ist, braucht Emden unserer Ansicht nach nicht.

In diesem Zusammenhang halten wir es für dringend nötig, einen – unseres Erachtens längst überfälligen! - Kulturentwicklungsplan für Emden zu erarbeiten und dabei alle Einrichtungen des Kulturbetriebs einzubeziehen.

Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

## **Theartic e.V. im Apollo**

Theartic ist inzwischen zu einem hochgeschätzten und unverzichtbaren Bestandteil des Emders Kulturlebens geworden. Doch auch nach mittlerweile 10 Jahren verfügt Theartic über keinerlei eigene Räume. Auch aus diesem Grund sind wir am Apollo-Projekt interessiert.

### **Theartic braucht dringend:**

-eine Geschäftsstelle/Büro (bis jetzt werden die privaten Räume des Theartic-Personals genutzt)

-ein Lager für die Dinge, die bei der jeweils aktuellen Produktion zu den Proben und bei den Aufführungen gebraucht werden (bis jetzt wird ausschließlich ein Dachraum im Anbau der Wallschule genutzt; alle Dinge müssen zu jeder Probe von dort an den jeweiligen Probenort transportiert und wieder abtransportiert werden; einen Aufzug gibt es nicht)

-einen regelmäßig zuverlässig nutzbaren Probenraum (bis jetzt können die Alte Post, das Kulturhaus Faldern und das NT nur bedingt genutzt werden)

-einen (zusätzlichen) Raum für Aufführungen/Veranstaltungen (bis jetzt können Spielstätten wie z.B. das NT oder der Kulturbunker Barenburg nur sehr eingeschränkt genutzt werden)

Insbesondere mit einer Spielstätte zusätzlich zu bereits vorhandenen Spielstätten könnte Theartic zu einem ganz anderen Spielbetrieb kommen. ( Bis jetzt müssen alle Produktionen innerhalb einer Woche „über die Bühne“, da Termine im NT oder im Kulturbunker nicht anders zu bekommen sind. Da die Produktionen ein hohes Niveau haben und über 1 ½ bis 2 Jahre hinweg erarbeitet worden sind, ist es für uns sehr bedauerlich, sie nur 3 bis 5 Mal zeigen zu können und außerdem dem Wunsch des Emders Publikums nach mehr Aufführungen eines Stückes, verteilt auf einen längeren Zeitraum, nicht nachkommen zu können.)

### **Größe und Beschaffenheit des Veranstaltungssaals (Bühnenbereich und Publikumsbereich)**

#### **Bühne und Offs und Künstlergarderoben und –toiletten:**

-für Theartic (Theaterensemble Erwachsene): Bühne annähernd NT-Größe, unbedingt Offs sowohl an den Seiten als auch hinten

- für Theartic junior (Theaterensemble Kinder und Jugendliche) und TheartiChor: Bühne/Spielfläche Kulturbunker-Größe, Offs möglichst siehe oben, mindestens aber an den Seiten

Die genannten Offs (die alle Theater, also auch die Landesbühne, benötigen) sind bei der Planung einer fest zu installierenden Leinwand für Filmvorführungen unbedingt zu bedenken!



Entwurf eines gemeinsamen Betreiberkonzepts von Apollo-Verein, VHS und Kulturbüro Emden

„Barrierefreiheit“ nicht nur im Publikumsbereich, sondern auch bei Bühne, Offs, Künstlergarderoben und -toiletten ist unbedingt einzuplanen! (Behinderte Künstler sind z.B. im NT nicht vorgesehen: Weder der Bühnenbereich noch Garderoben oder Toiletten sind für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte zu erreichen. Daß es Künstler mit solchen Behinderungen gibt – nicht nur bei Theartic, sondern auch im Bereich der „Hochkultur“ - dürfte inzwischen bekannt sein.)

**Publikumsbereich:**

**Theartic (Erwachsene):**

Seit der ersten Theartic-Aufführung im März 2004 sind unsere Theateraufführungen regelmäßig ausverkauft. Die Alte Post erwies sich schnell als zu klein; deshalb zogen wir 2006 in das NT um. Für das NT geben wir regelmäßig nur etwa 400 Karten in den Verkauf, da die Schauspieler, die stimmlich/sprachlich beeinträchtigt sind, hinten nicht gut genug zu verstehen wären. Wenn wir im Apollo zu einem anderen Spielbetrieb kommen könnten (siehe oben), wäre die Platzkapazität ausreichend.

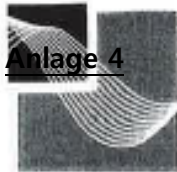
**Theartic junior:**

Auch diese Aufführungen (öffentliche und Schulaufführungen) sind grundsätzlich ausverkauft. Platzkapazität wäre optimal.

**TheartiChor:**

Ob der TheartiChor das Apollo nutzen würde, hängt von der Akustik und der Ausstattung (Flügel, Klavier) ab.

Platzkapazität wäre optimal.



University of Applied Sciences

**HOCHSCHULE  
EMDEN-LEER**

Eingegangen

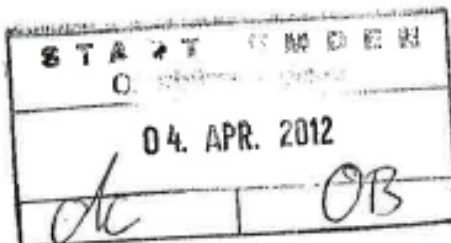
05. APRIL 2012

KULTURBÜRO EMDEN

**Der Präsident**

HS Emden/Leer • Constantiaplatz 4 • 26723 Emden

Herrn  
Oberbürgermeister  
Bernd Bornemann  
Stadt Emden  
Frickensteinplatz 2  
26721 Emden



**Auskunft erteilt**

Name: Prof. Dr. Gerhard Kreutz  
E-Mail: praesident@hs-emden-leer.de  
Tel.: (04921) 807-1001  
Fax: (04921) 807-1003

*Kopie an 841*

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht (Datum)

(Bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen

Emden, 2. April 2012

## **Beteiligung der Hochschule an der Umsetzung des Apollo-Konzeptes**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie bereits bei unserem letzten Telefonat angekündigt, habe ich die Möglichkeiten und Grenzen unserer Beteiligung am „Apollo-Konzept“ hochschulintern geprüft und bin zu folgendem Ergebnis gekommen:

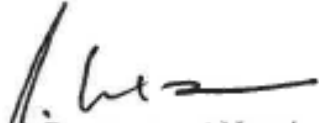
Die Hochschule Emden/Leer hält die Idee des „Apollo-Konzeptes“ für grundsätzlich gut und sichert dem Vorhaben ihre ideelle Unterstützung zu. Eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung des Konzeptes durch die Hochschule ist vor dem Hintergrund der Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung gleichwohl nicht möglich. Inwieweit wir einzelne Kooperationsprojekte finanziell fördern können, hängt vom Einzelfall ab und muss projektbezogen geprüft werden.

Grundsätzlich ist es durchaus denkbar und sinnvoll, dass Studierende des Studiengangs Medientechnik sich im Rahmen der Praxisphasen ihres Studiums an diversen Apolloaktivitäten beteiligen. Aufgrund der Vorgaben des Lehrplans ist es uns jedoch nicht möglich, dafür Kontinuität zuzusagen und Verlässlichkeit für die Planung zu gewährleisten. In jedem Fall ist für den Einsatz Studierender eine enge interne Abstimmung mit der Hochschule erforderlich, die unbedingt längerfristig vorbereitet werden müsste.

Inwieweit die Apollo-Räumlichkeiten für studentische Feiern genutzt werden, liegt u.a. in der Verantwortung des Allgemeinen Studentenausschusses (AstA) und hängt sicher auch von den Kosten für die Raumnutzung ab. Ich gehe davon aus, dass es grundsätzlich Raumbedarf für solche Veranstaltungen gibt, kann aber auch dafür keine festen Zusagen machen.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen, dass ich das Engagement für das Apollo-Konzept begrüße und den Akteuren alles Gute für eine Umsetzung wünsche - auch wenn sich unser Beitrag dazu auf enge Grenzen beschränken muss.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Gerhard Kreuz  
Präsident